



## Übung – Bilanz unserer Verständigungsprozesse über Qualität

Schulentwicklung läuft oft Gefahr, in unsystematischen Einzelprojekten zu verharren, wenn kein gemeinsames Verständnis von Qualität zugrunde liegt. Erst wenn sich ein Kollegium über zentrale Merkmale guten Unterrichts und einer gelingenden Schule verständigt hat, können widersprüchliche Ziele vermieden und Entwicklungsprozesse zielgerichtet gestaltet werden.

Dabei fungieren Orientierungsrahmen wie Qualitätstableaus als wertvolle „Steinbrüche“: Sie helfen dabei, abstrakte Begriffe in beobachtbare Merkmale zu übersetzen und so eine verlässliche Grundlage für die gemeinsame Arbeit und Evaluation zu schaffen. Eine solche Verständigung bildet das unverzichtbare Fundament, um Schulentwicklung nicht als bloße Sammlung von Projekten, sondern als kontinuierlichen Prozess der gemeinsamen Qualitätsentwicklung zu begreifen.

Mit der folgenden Übung bilanzierst Du, inwieweit in eurer bisherigen Schulentwicklungsarbeit ein gemeinsames Verständnis von Qualität als Fundament für Veränderungsprozesse gedient hat. Suche dir dafür ein konkretes Schulentwicklungsvorhaben aus, z.B. jenes, das du in der Übung zu den Phasenmodellen rekonstruiert hast. Ihr könnt diese Übung natürlich auch in einem Team, z.B. eurer Steuergruppe durchführen.

Bitte bewerte die folgenden Aussagen auf einer Skala von 0 (trifft überhaupt nicht zu) bis 10 (trifft voll und ganz zu). Markiere den entsprechenden Punkt auf dem Kontinuum.

**1. Gemeinsames Qualitätsverständnis:** In unserer bisherigen Schulentwicklungsarbeit herrschte eine explizite Verständigung darüber, was „gute Qualität“ im jeweiligen Zielbereich bedeutet.

0    1    2    3    4    5    6    7    8    9    10

**2. Konkretisierung und Sichtbarkeit:** Unsere Entwicklungsziele waren so konkret geklärt, dass für alle Beteiligten im Vorfeld erkennbar war, welche Merkmale im Schulalltag oder Unterricht durch das Projekt tatsächlich verändert sein sollten.

0    1    2    3    4    5    6    7    8    9    10

**3. Nutzung von Orientierungsrahmen als „Steinbruch“:** Wir haben bestehende Qualitätsrahmen (z. B. Referenzrahmen Schulqualität) aktiv genutzt, um gezielt die Kriterien und aufschließenden Aussagen zu nutzen, die für unser Entwicklungsprojekt relevant sind.

0    1    2    3    4    5    6    7    8    9    10



**4. Kriteriengeleitete Evaluation:** Die vorab verständigten Qualitätsmerkmale dienen uns als klarer Maßstab, um systematisch zu überprüfen, welche Bereiche bereits gut entwickelt sind und wo noch Nachholbedarf besteht.

0    1    2    3    4    5    6    7    8    9    10

**5. Schulentwicklung als kontinuierlicher Prozess** Schulentwicklung wird an unserer Schule durch diese gemeinsamen Bezugspunkte als ein kontinuierlicher Prozess der Qualitätsentwicklung wahrgenommen und nicht als bloße Sammlung einzelner Projekte.

0    1    2    3    4    5    6    7    8    9    10

### **Dein nächster Schritt: Schulentwicklung mit System statt Bauchgefühl**

Nachdem du nun bilanziert hast, wie es um eure bisherigen Qualitätsverständnisse steht, lade ich dich ein, den Blick nach vorne zu richten. Schnapp dir das **gültige Qualitätstableau deines Bundeslandes** (zum Beispiel den Referenzrahmen Schulqualität NRW) und nutze es ganz bewusst als „**Steinbruch**“ für dein aktuelles Schulentwicklungsvorhaben.

Gehe dabei so vor:

1. **Verortung:** In welche Dimension des Tableaus – zum Beispiel „Lehren und Lernen“ oder „Schulkultur und Zusammenarbeit“ – lässt sich dein Vorhaben einordnen?
2. **Kriterien-Check:** Welche konkreten Qualitätsaussagen des Tableaus passen zu deinem Ziel? Nutze diese Beschreibungen, um eine **gemeinsame, fachlich fundierte Sprache** in deinem Team zu etablieren und widersprüchliche Zielvorstellungen von vornherein zu vermeiden.
3. **Sichtbarkeit schaffen:** Brich die Kriterien auf deinen Kontext herunter. Woran genau werdet ihr im Schulalltag **beobachten** können, dass die angestrebte Qualität erreicht ist?

Indem du dein Projekt auf diese Weise mit dem offiziellen Orientierungsrahmen verknüpfst, sicherst du es fachlich ab und verwandelst Schulentwicklung von einer bloßen Sammlung einzelner Projekte in einen **kontinuierlichen Prozess der gemeinsamen Qualitätsentwicklung**.